

Breslauer Zeitung.

Stetigjähriger Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühren für den Raum eines kleinen Zettels 30 Pf., für Inserate aus Schlesien 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 287. Mittag-Ausgabe.

Achtundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Dinstag, den 26. April 1887.

Deutschland.

Berlin, 25. April. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem ordentlichen Professor an der Universität zu Bonn, Geheimen Bergrath Dr. vom Rath, und dem Universitäts-Quästor a. D., Geheimen Rechnungs-Rath Polenz zu Berlin, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; sowie dem emeritirten Lehrer Vincent zu Mulnois im Kreise Châteaufort, dem gewerkschaftlichen Schichtmeister Hartmann zu Könnern im Saalkreise, dem Modellmeister der Maschinen-Werkstatt auf der Eisengießerei zu Gleiwitz, Kohnert, und dem Maschinenwärter Bohm zu Michalowitz im Kreise Kattowitz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kaiserlich russischen General-Lieutenant von Scalon, Hofmarschall Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Wladimir von Rußland, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit dem Emaille-Bande des Königlich russischen Kronen-Ordens; sowie dem Kaiserlich russischen Obersten Grafen Baranoff, persönlichen Adjutanten Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael Nikolajewitsch von Rußland, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse in Brillanten verliehen.

Se. Majestät der Kaiser und König hat den königlich preussischen Ober-Regierungs-Rath Otto Johann Vertraugott Gabel, sowie den königlich preussischen Regierungs-Rath Reinhold Hoffmann unter Verleihung des Charakters als kaiserlicher Geheimen Regierungs-Rath zu ständigen Mitgliedern des Reichs-Versicherungsamts ernannt.

Se. Majestät der König hat den bisherigen unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Düsseldorf, Rentner Dr. Vausch dafelbst, in Folge der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahl in gleicher Eigenschaft für eine fernere sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Bei der königlichen Seehandlung sind ernannt: der Geheime Kanzlei-Secretär Henze zum Buchhalter, der Bureau-Diätar Lehmann zum Geheime Kanzlei-Secretär, der Bureau-Diätar Arndt zum Kassen-Secretär. — Der Forstmeister Hauschild zu Königsberg i. Pr. ist auf die durch den Tod des Forstmeisters Cochius erledigte Forstmeisterstelle Magdeburg-Bezirk, und der Oberförster Diehl zu Buchberg auf die durch den Tod des Oberförsters Kallenbach erledigte Oberförsterstelle zu Sobowin im Regierungsbezirk Danzig versetzt worden. Der Forst-Inspector Kietzmann ist zum Oberförster ernannt worden und demselben die neu zu bildende Oberförsterei zu Schultze im Regierungsbezirk Bromberg übertragen. (R.-Anz.)

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 26. April.

Schlesischer Centralverein für Gärtner und Gartenfreunde. In der letzten Sitzung des schlesischen Centralvereins für Gärtner und Gartenfreunde machte der Vorsitzende, Obergärtner Schilke, auf die wichtigsten Schutzmittel gegen das Ueberhandnehmen der Raupen an den Obstbäumen aufmerksam. Er empfahl das Reinigen der Bäume von den abgestorbenen Ästen und Zweigen, an denen sich die überwinterten Raupen gern aufhalten, das Abkratzen der Oberfläche der Rinde, das Umgraben der Erde um die Bäume im Frühjahr oder Herbst. Das Abhaken der Raupennester des Baumweißlingsmisse bis Anfang April beendet sein. Die Nester, einige zusammengesponnene Blätter, seien an den äußersten Spitzen der Zweige zu finden. Demnächst legte der königliche Gartenbau-Director und Ingenieur Haupt-Brigade eine Anzahl außergewöhnlich großer schon ausgebildeter Erdbeeren — 20 Stück von nahezu einem Pfund Schwere — von der Sorte „Theodor Mullée“ zur Ansicht vor, und sprach in eingehender Weise über die Früchtkultur derselben. Zum frühesten Treiben benutzt herr Haupt die Sorte „Theodor Mullée“, zum späteren „König Albert von Sachsen“. Beide Sorten bringen sehr große, schön geförmte, hoch aromatische Früchte von fester Consistenz. Die Veramtlung bezeugte dem Vortragenden für seine lehrreichen Auseinandersetzungen vollen Beifall.

P. Glas, 22. April. [Communal-Angelegenheiten.] In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung nahm die Versammlung zunächst Kenntnis von dem Abschluß der Stadthauptkasse, Sparkasse und Hospital-Kasse pro März d. J., von der Mittelteilung über die Feststellung des Haushaltsplans der Stadthauptkasse und des Fortschritts pro 1887/88 und stellte dann die Stadthauptkassen-Rechnung für das Etatsjahr 1885/86 fest. Zum Mitgliede für das Sparkassen-Curatorium an Stelle des Kaufmanns Benno Kite wurde Disponent Knösch gewählt. Sodann wurden 4439 M. für die Herstellung der Wasserleitungs-Rohrverbindungen bewilligt. Zugleich übertrug die Versammlung die Ausführung dieser Rohrverbindung der Firma C. Wendt in Berlin, welche bereits das Hauptrohr gelegt hat. Hierauf beschloß die Versammlung auf Antrag des Magistrats, die Ausführung aller größeren Begehungen im Submissionswege zu vergeben. Schließlich übergab die Versammlung dem vom Magistrat zur Prüfung und Annahme vorgelegten, vom Feldmesser Krause entworfenen Bebauungsplan für die Vorstadt Angel einer aus sechs Mitgliedern bestehenden Commission zur genaueren Vorprüfung.

r. Namslau, 23. April. [Erledigung der Lehrerbeförderungsfrage.] Dem Antrage der städtischen Behörden gemäß ist nunmehr von der königlichen Regierung das nachfolgende Lehrerbeförderungsstatut, jedoch mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß innerhalb der nächsten 10 Jahre von den zu den städtischen Volksschulen zu Namslau gewiesenen Landesgemeinden Böhmwiz und Lanau höhere Schulunterhaltungsbeiträge als jetzt nicht gefordert werden, bestätigt worden. Die an den städtischen Volksschulen zu Namslau definitiv angestellten Lehrer erhalten feste Gehälter und zwar vom 1. bis einschließlich 5. Dienstjahre 900, vom 6. bis 10. Dienstjahre 1050, vom 11. bis 15. Dienstjahre 1200, vom 16. bis 20. Dienstjahre 1350, vom 21. bis 25. Dienstjahre 1500, vom 26. bis 30. Dienstjahre 1650 und vom 31. Dienstjahre ab 1800 M. jährlich. Provisorisch angestellte Lehrer erhalten nur das Minimalgehalt von 900 M. Das Höchstgehalt beträgt 1800 M. und findet eine weitere Steigerung nicht statt. Die den einzelnen Lehrern zuzehörenden Gehälter werden monatlich pränumerando seitens der Stadthauptkasse zu Namslau gezahlt. Die Uebernahme von kirchlichen und sonstigen Nebenämtern ist von der Genehmigung der Schul-Deputation abhängig. Das Einkommen aus Nebenämtern bleibt bei Berechnung des Dienstentkommens außer Ansatz. Bei der künftigen Anstellung von Lehrern an den hiesigen städtischen Volksschulen wird denselben die an auswärtigen Staats- oder Communalsschulen zurückgelegte Dienstzeit in Anrechnung gebracht. Diefelbe wird vom Tage der ersten definitiven Anstellung an berechnet. Denjenigen an den hiesigen Volksschulen wirkenden Lehrern, welche bei dem Inkrafttreten dieses Statuts ein höheres Dienstentkommen beziehen, als ihnen nach dem vorliegenden Statut zusteht, wird der zu ihrem bisherigen Gehalt fehlende Betrag lo lange als persönliche Zulage gezahlt, als sie nicht statutenmäßig in ihr bisheriges Gehalt einrücken. Die Hauptlehrer erhalten neben ihrem Gehalt nicht pensionsfähige Functionszulagen. Die Bestimmungen treten mit dem 1. April c. in Kraft. Die Lehrer haben nach diesem Statut am 1. April d. J. ihr Gehalt abgehoben und diese seit langen Jahren schwebende Angelegenheit hat nunmehr eine nach beiden Seiten hin befriedigende Lösung gefunden.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Darmstadt, 25. April. Prinz Heinrich von Preußen hat sich heute über Gms, wo er seine erlauchten Eltern besuchen wird, nach Kiel zurückbegeben.

Paris, 25. April. Die Aufführung der Oper „Lohengrin“, welche morgen stattfinden sollte, ist bis auf Weiteres aufgeschoben worden.

London, 25. April. Unterhaus. Der Unterstaatssecretär für Indien, Gorst, theilt mit, eingegangenen Nachrichten zufolge dehne sich die rebellische Bewegung der Ghilzaiskämme gegen den Emir von Afghanistan nicht weiter aus; die Truppen des Emirs hätten verschiedene erfolgreiche Gefechte mit den Rebellen gehabt. Der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Fergusson, erklärt, der Bericht über die jüngste Rede des Generalconsul Jones in Philippopol, der bei einem Diner zu Ehren der bulgarischen Regenschenschaft von den „Präntentionen des russischen Colosses“ gesprochen haben solle, sei völlig irrig. In der Rede des Generalconsuls sei überhaupt kein Hinweis auf Rußland enthalten gewesen.

London, 25. April. Das Oberhaus nahm in der zweiten Lesung die Grundbesitzübertragungsbill nach vierstündiger Debatte an. — Das Unterhaus setzt die Budgetdebatte fort. Goschen weist Gladstones und Churchills Angriffe gegen die Reduction des Tilgungsfonds zurück, und erklärt, die Einkommensteuerzahler tragen hauptsächlich die Tilgungslast, sie gehören überwiegend den minder bemittelten Klassen an, und sollten daher eine Erleichterung haben.

London, 25. April. Nachts. Unterhaus. Im Laufe der Debatte über das Budget erklärte Goschen, er werde alle betreffs der Steuern hervorgehobenen Gesichtspunkte und gemachten Vorschläge erwägen, namentlich auch die Erhöhung einer Steuer auf fremde Wertpapiere. Schließlich wurde das Budget in erster Lesung angenommen.

Madrid, 25. April. Die Kammer wählte heute eine Commission zur Vorberatung der Vorlage über die Reorganisation der Armee. Sämmtliche Gewählten sind der Annahme der Vorlage zugeneigt.

Hamburg, 25. April. Der Postdampfer „Teutonia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in St. Thomas eingetroffen.

Hamburg, 25. April. Der Postdampfer „Suevia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute Morgen 7 Uhr Lizard passiert.

Triest, 25. April. Der Lloyd-Dampfer „Ettore“ ist mit der ostindisch-chinesischen Post gestern früh aus Alexandrien hier eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 26. April.

W. T. B. Danzig, 25. April. Dem Vernehmen nach ist die Ziehung der Marienburger Lotterie auf den 9. Juni verschoben.

Türkische Finanzen. Die verschiedenen Versuche, der Pforte Geld durch eine neue Anleihe zu beschaffen, haben, da die von der Banque Ottomane gestellten Bedingungen bisher keine Annahme fanden, noch immer nicht zu einem Resultate geführt. Nach einer Darstellung der „Times“ wäre neuerdings im Ministerrathe der Vorschlag gemacht worden, den Lieferanten von Waffen und Schiffen — und für diese sollte ja in erster Linie die vertragsmäßig zu leistende Zahlung durch eine neue Anleihe beschafft werden — direct Bonds des Zollhauses in Zahlung zu geben, welche zu bestimmten Terminen einzulösen wären. Der Finanzminister soll darauf geantwortet haben, dass er seinerseits sehr gern damit einverstanden wäre, aber zweifeln müsse, ob die Lieferanten solche Zahlung acceptiren würden.

Leipziger Garnbörse. Die in den Räumen der Leipziger Börsenhalle eröffnete Baumwollgarnbörse erfreute sich eines ziemlich zahlreichen Besuches. Es waren Spinner und Händler aus allen Gegenden Deutschlands und auch über dessen Grenzen hinaus, sowie eine bemerkenswerthe Anzahl von Besitzern mechanischer Webereien und Fabrikanten anwesend. Die Stimmung charakterisirte sich im Allgemeinen als ausgesprochen sehr fest. Das Geschäft ist ein entschieden gesünder geworden, die Preisschwelgereien, über welche in letzterer Zeit laut geklagt wurde, haben ganz aufgehört, dagegen halten Spinner, die übrigens auf längere Zeit hinaus voll beschäftigt sind, auf feste Preise. Das Geschäft bewegt sich in Folge dieses Umstandes innerhalb enger Grenzen, zumal Spinner für spätere Termine zu heutigen Preisen nicht verkaufen wollen.

Convertirung der italienischen Rente. Aus Rom wird der „V. Z.“ geschrieben: Die Anwesenheit des Directors der italienischen Nationalbank, Comm. Grillo, in Paris wird in dortigen Finanzkreisen mit der beabsichtigten Convertirung der italienischen Rente in Zusammenhang gebracht. Comm. Grillo habe den Auftrag, zu sondiren, welche Aufnahme der baldige Beginn der Convertirungsoperation in Pariser Banquierskreisen finden würde.

Ein Donau-Umschlagplatz. Wie das „Fremdenbl.“ vernimmt, beschäftigt man sich im Handelsministerium seit längerer Zeit schon mit dem Project der Etablierung eines Umschlagplatzes an der Donau bei Wien.

Von der Pariser Börse, 22. April. Obgleich seit einigen Tagen eine gewisse Lässigkeit im Börsengeschäft herrschte, erschien die Lage doch nicht ungünstig, da Geld reichlich und wohlfeil war und Ausichten auf eine gute Monatsabwicklung mit nachfolgender Preissteigerung bestanden — bis plötzlich das Aussehen der Börse sich durch die Nachricht aus Pagny ganz erheblich änderte. In geschäftlicher Beziehung entzieht sich dieses Ereignis jeder Schätzung, es hat lediglich eine grosse Bestürzung in Börsenkreisen hervorgerufen und die Zurückhaltung bestärkt, welche an der Börse vielfach beobachtet wurde. Schon vor dem erwähnten Zwischenfall hatte man in der Coullisse beschlossen, den Abendverkehr, der sonst nur während der heißen Sommermonate eingestellt wird, heuer mit dem 1. Mai zu schliessen, was gewiss ein Zeichen von geringem Geschäftsverkehr ist. Der letztere liess in jüngster Zeit übrigens wahrnehmen, dass das Parquet Wertpapiere abgab und die Coullisse dieselben aufnahm. Unter den gangbaren Actien verdienen lediglich Panama-Canal als stärker beachtet Erwähnung. Man erwartet aus Anlass der kürzlich erfolgten Rückkehr des jüngeren v. Lesseps aus Panama die Veröffentlichung günstiger Nachrichten über den Stand des Canalunternehmens. Für den Anlagemarkt kommt die auf den 30. April angekündigte Ausgabe einer Stadt Pariser 3procent. Loos-Anleihe von 40 Millionen Francs in Betracht. Dieselbe ist derjenige von 1871 nachgebildet. Indessen hat sich die Stadt zum ersten Mal bei ihren Loos-Anleihen hier das Recht gewahrt, vom Jahre 1897 an die Stücke zum Nennwerth zurückzahlen. Der Geschmack unserer Capitalisten ist für solche Loospapiere so ausgesprochen günstig, dass an einer guten Aufnahme der neuen Anleihe nicht zu zweifeln ist.

Concurseröffnungen.

Gewürzhändler Heinrich Eduard Dorff, Berlin. — Firma Julius Salender, Putz- u. Modewaren Geschäft, Bremen. — Firma Gebr. Grotjahn zu Herzberg (Elster). — Firma Gebr. Ide zu Mühlhausen i. Th. — Kaufmann Wilhelm Dambeck zu Stralsund. — Schlesien: Kaufmann Otto Giesmann, Winzig; Termin: 14. Mai c.; Verwalter: Kaufmann Karl Lange.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: J. Simon, Breslau; Inhaber: Kaufmann und Schuhwarenfabrikant Julius Simon. — Münchner Kindl-Bräu Bruno Langner, Breslau; Inhaber: Restaurateur Bruno Langner. — W. Schicht, Breslau; Inhaber: Wilhelm Schicht. — Max Rosenbaum, Breslau. — Gebr. Albrecht, Breslau; Gesellschafter: Kaufmann Wilhelm Albrecht und Kaufmann Paul Albrecht.

Gelöscht: Berger u. Kapanner, Breslau. — Julius Schön, Breslau.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 25. April. Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Türkenloose 31, 75. Credit mobilier 275. —. Spanien neue 64 1/2. Banque ottomane 509. —. Credit foncier 1360. Egypter 385. —. Suez-Actien 2017. —. Banque de Paris 718. Banque d'escompte 456. —. Wechsel auf London 25, 26. Foncier égyptien —. 5 1/2 priv. türk. Oblig. 345. —. Neue 3 1/2 Rente —. Panama-Actien 405. Fest.

Paris, 25. April. Abends. [Boulevard.] 3 1/2 Rente 79, 95. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 97, 80. Türken 1865 13, 60. Türkenloose —. —. Spanien (neue) 64, 43. Neue Egypter 384, 06. Banque ottomane 508, 76. Staatsbank —. 4 1/2 Ung. Goldrente 81 3/8. Neue Anleihe —. —. Matt.

London, 25. April. Nachm. 3 Uhr 55 Min. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanien 64 1/2. 5 1/2 priv. Egypter 96. 3 1/2 unif. Egypter 75 7/8. 4 1/2 ungar. Egypter 99 7/8. Ottomanbank 10 1/4. Suez-Actien 79 3/4. Canada Pacific 65 5/8. Silber —. Platzdiscont 1 1/8 1/2. Fest.

London, 25. April. Nachm. 5 Uhr 55 Min. Preussische Consols 105. Consols 102 3/8. Convert. Türken 135 3/8. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen 95 1/4. Italiener 96 5/8. 4 1/2 ungar. Goldrente 80 5/8. 4 1/2 unific. Egypter 76. Garant. Egypter —. Ottomanbank 10 1/4. Silber 44. Lombarden —. 5 1/2 privileg. Egypter —. Suezactien —. Spanien —.

Frankfurt a. M., 25. April. Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 226 1/2. Franzosen 189. Lombarden 64 1/2. Galizier 165. Egypter 75, 70. 4 1/2 ungar. Goldrente 81, —. 80er Russen 82, —. Gotthardbahn 99, 40. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 194, —. Portugiesische Anleihe 94, —. Buenos Ayres-Anleihe —. Laurahütte —. Hess. Ludwigsbahn —. Lübecker —. 5 1/2 procent. chines. Anleihe —. Dresdener Bank —. Fest.

Frankfurt a. M., 25. April. Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 362. Pariser Wechsel 80, 616. Wiener Wechsel 160, 10. Reichsanleihe 105, 85. Oest. Silberrente 65, 95. Oest. Papierrente 65, —. 5 1/2 Papierrente 78, 60. 4 1/2 Goldr. 90, 40. 1880er Loose 113, 30. 1864er Loose 275, —. Ung. 4 1/2 Goldrente 80, 90. Ung. Staatsloose 209, 90. Italiener 97, 20. 1880er Russen 81, 70. II Orient-Anleihe 54, 93. III Orient-Anleihe 54, 50. 4 1/2 Spanien 64, 50. Egypter 75, 40. Neue Türken 13, 70. Böhmische Westbahn 222 3/8. Central-Pacific 113, 90. Franzosen 189 1/2. Galizier 165. Gotthard-Bahn 99, 20. Hess. Ludwigsbahn 97, 30. Lombarden 64 1/2. Lübeck-Büchener 157, 80. Nordwestbahn 130 1/4. Credit-Actien 225 3/4. Darmstädter Bank 137, —. Mitteld. Creditbank 95, 20. Reichsbank 136, 90. Disconto-Commandit 193, 40. 5 1/2 serb. Rente 80, 20. Ziemlich fest. Neue Serben 83, 40. Arader St.-Fr.-A. —. —. Neue 5 1/2 Portugiesische Anleihe 94, —. Buenos-Ayres —. —. 5 1/2 procent. Chines. Anleihe 107, 90.

Privatdiscont 2 1/4 1/2. Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 225 3/4. Franzosen 188 1/2. Galizier 165 1/4. Lombarden 64 1/4. Gotthardbahn —. Egypter —. Disconto-Commandit —. —. 4 1/2 ungar. Goldrente —. —. Mittelmeerbahn —. —.

Hamburg, 25. April. Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2 Consols 105 3/8. Silberrente 65 7/8. Oesterr. Goldrente 90 1/16. Ungar. Goldrente 81, —. 1860er Loose 115. Italienische Rente 97 1/4. Credit-Actien 226. Franzosen 470 1/2. Lombarden 159, —. 1877er Russen 96 1/4. 1880er Russen 80 3/4. 1883er Russen 105 1/4. 1884er Russen 90 1/2. II. Orient-Anleihe 53 3/8. III. Orient-Anleihe 53. Laurahütte 72 1/2. Nordd. Bank 143 3/4. Commerzbank 122 1/4. Marienburger-Milawa 42 1/2. Mecklenburger Fr.-Fr. 137 1/2. Ostpreussische Südbahn 62. Lübeck-Büchener 157. Gotthardbahn 99 1/4. Leipziger Discontobank 101 1/2. Deutsche Bank 159 1/4. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 154 1/2. Disconto-Commandit 193 7/8. Disconto 2 1/8 1/2. Geschäftlos.

Leipzig, 25. April. [Schluss-Course.] 3procent. sächs. Rente 91,00. 4procent. sächs. Anleihe 103,75. Buschtierader Eisenb.-A. Lit. A. 124,50. do. do. Lit. B. 86,50. Böhm. Nordb.-Actien 101,75. Graz-Köflacher Eisenbahn-Actien 94,00. Leipziger Creditanst.-Actien 170,50. Leipziger Bank-Actien 130,50. Leipziger Disc.-Gesellsch.-A. 102,00. Sächsische Bank-Actien 115,25. Leipz. Kammg.-Spinnerei-A. 218,10. „Kette“ Deutsche Elbschiff.-A. 84,25. Zuckerfabrik Glanzg.-Actien 78,50. Zuckerraffinerie Halle-Actien 102,00. Thür. Gas-Gesellsch.-Act. 139,00. Oesterr. Banknoten 160,15.

Amsterdam, 25. April. Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verl. 63 1/4, do. Febr.-August verl. 63 3/8. Oest. Silberrente Januar-Juli verl. 64 1/8, do. April-October verl. 64 3/8. Oesterr. Goldrente —. 4 1/2 ungar. Goldrente 80. 5 1/2 Russen von 1877 97 3/8. Russ. grosse Eisenbahn 118 1/4, do. I. Orientanleihe 51 7/8, do. II. Orientanleihe 52 3/8. Conv. Türken 13 1/2. 3 1/2 1/2 holl. Anleihe 98 7/8. Russische Zollicoupons 1,89 3/8. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 83 1/4. Marknoten 59, 20. Londoner Wechsel kurz —. —. Wiener Wechsel 93, —. Hamburger Wechsel 59, 10.

Newyork, 25. April. Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 3/8. Wechsel auf London 4, 86 3/4. Cable transfers 4, 88. Wechsel auf Paris 5, 20. 4 1/2 fund. Ant. 1877 129 3/8. Erie-Bahn 34 5/8. Newyork-Centralbahn 113 3/8. Chicago-North-Western-Bahn 120 3/8. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 1 1/8. Baumwolle in New-Orleans 1 1/8. Raffin. Petroleum 70 1/2. Abel Test in Newyork 65 3/8. Raff. Petroleum 70 1/2. Abel Test in Philadelphia 65 3/8. Rohes Petroleum 6. Pipe line Certificats 63 3/8. Mehl 3, 50. Rother Winterweizen loco 93 3/4. Weizen per April 93 1/2, per Mai 93 3/8, per Sept. 92. Mais (old mixed) 49 3/4. Zucker (Fair refining Muscovados) 49 1/2. Kaffee Rio 167 3/8. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 50, do. Fairbanks 7, 50. do. Rothe u. Brothers 7, 50. Speck (short clear) 8 1/2. Getreidefracht I.

Hamburg, 25. April. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160—165. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 125—130, russischer loco ruhig, 95—98. Hafer und Gerste flau. Rüböl matt, loco 41. — Spiritus fester, per April 25 1/4 Br., per Mai-Juni 25 1/4 Br., per Juli-August 26 1/4 Br., per Sept.-October 27 3/4 Br. Kaffee lebhaft, steigend, Umsatz 17000 Sack. Petroleum still, Standard white loco 6, 05 Br., 5, 95 Gd., per August December 6, 35 Gd. Wetter: Prachtvoll.

Petersburg, 25. April. Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 21 3/8. Russ. II. Orientanleihe 99 3/8, do. III. Orientanl. 99 3/8, do. 6 1/2 Goldrente 195 1/2, do. 5 1/2 Bodencredit-Pfandbriefe 163 1/8, do. Bank für auswärtigen Handel 314. Petersburger Discontobank 722. Warschauer Discontobank —. Petersburger internat. Bank 467.

Posen, 25. April. Spiritus loco ohne Fass 38, 60, per April 38, 70, per Mai 38, 90, per Juni 39, 60, per Juli 40, 20, per August 40, 60. Gekünd. 15000 Liter. Fest.

Liverpool, 25. April. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 27000 B.

Liverpool, 25. April. Mittags 12 Uhr. [Baumwolle.] Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: September 5 1/2 1/2, Verkäuferpreis, October-November 5 27/64 do., November-December 5 3/8 Käuferpreis.

Wien, 25. April. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 9, 67 Gd., 9, 72 Br., per Mai-Juni 9, 55 Gd., 9, 60 Br., per Herbst 8, 57 Gd., 8, 62 Br. Roggen per Frühjahr 6, 82 Gd., 6, 87 Br., per Mai-Juni 6, 79 Gd., 6, 84 Br., per Herbst 6, 63 Gd., 6, 63 Br. Mais per Mai-Juni 6, 08 Gd., 6, 13 Br., per Juli-August 6, 16 Gd., 6, 21 Br. Hafer per Frühjahr 6, 07 Gd., 6, 12 Br., per Mai-Juni 6, 07 Gd., 6, 12 Br.

Wien, 25. April. Vorm. 11 Uhr — Min. [Productenmarkt.] Weizen loco preishaltend, per Frühjahr 9, 23 Gd., 9, 25 Br., per Herbst 8, 26 Gd., 8, 27 Br. Hafer per Herbst 6, 00 Gd., 6, 04 Br. Mais 1887 5, 72 Gd., 5, 74 Br. Kohlrap per August-Septbr. 10 7/8—11. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 25. April, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, per April 24, 75, per Mai 25, 10, per Mai-August 25, 40 per Juli-August 25, 50. Roggen fest, per April 15, 75, per Juli-August 15, 75. Mehl fest, per April 54, 00, per Mai 54, 25, per Mai-August 54, 80, per Juli-August 55, 25. Rüböl ruhig, per April 50, 00, per Mai 49, 25, per Mai-August 50, 25, per September-December 51, 75. Spiritus behauptet, per April 41, 00, per Mai 41, 25, per Mai-August 41, 50, per September-December 40, 25. - Wetter: Unbeständig.

London, 25. April, Nachm. 96/10 Javanzucker 13 3/4 ruhig, stetig, Rüböl-Zucker 11 3/4 ruhig, stetig, Centrifugal Cuba - Wetter: Regen.

London, 25. April, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Sämtliche Getreidearten ruhig, stetig, feinsten Weizen anziehend, Gerste ruhig, Hafer 1/4 sh. höher als vorige Woche.

London, 25. April. Die Getreidezufuhren betragen in der Woche vom 16. bis 22. April: Englischer Weizen 2145, fremder 8661, englische Gerste 1655, fremde 1911, engl. Malzgerste 22442, fremde -, englischer Hafer 462, fremder 31148 Qrts. Englischs Mehl 16158, fremdes 10952 sack und 105 Fass.

Glasgow, 25. April. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 40 sh. 10 d.

Glasgow, 25. April. Die Verschiffungen betragen in der vorigen Woche 7000 gegen 8400 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Amsterdam, 25. April, Nachmittags. Bancanin 61 1/4.

Antwerpen, 25. April, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer flau. Gerste unbeliebt.

Antwerpen, 25. April, Nachmittags 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffiniertes Type weiss, loco 15 1/2 bez. und Br., per Mai 15 Br., per Juli 15 1/2 Br., per September-December 15 1/2 Br. Ruhig.

Bremen, 25. April. Petroleum (Schlussbericht) geschäftslos. Standard white loco 5, 95 Br.

Marktberichte.

Berlin, 25. April. [Producten-Bericht.] An unserm heutigen Markt wurde Weizen anfänglich etwas unter vorgestrichen Preisen offeriert, die Stimmung befestigte sich aber alsbald, als Deckungsfrage hervortrat, der gegenüber sich das Angebot als ganz unzulänglich erwies, so dass die Preise noch ca. 3/4 Mark höher schliessen, als am Sonnabend. - Der Handel in Roggen verlief sehr träge, es trat weder Angebot noch Kauf lust sonderlich dringlich hervor; im Ganzen notiren die Preise indes eher eine Kleinigkeit schlechter als gestern. Der Effectivhandel blieb ohne Leben. Gek. 1100 Tonnen. - Hafer loco war anhaltend fest, und auch auf Lieferung bestand Kauf lust; die nahen Termine notiren 1/2-3/4 Mark besser als vorgestern. - Roggenmehl hat sich wenig verändert. - Rüböl zeigte eher bessere Haltung und wurde theilweise auch eine Kleinigkeit besser bezahlt. Gek. 300 Ctr. - Spiritus dagegen wurde billiger angeboten und hat vor gestrigen Preisstand nicht voll zu behaupten vermocht. Das Geschäft war indes sehr still. Gek. 110 000 Liter.

Weizen loco 158-173 M., per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 172-173 1/4 M. bez., Mai-Juni 171 3/4-172 1/2 M. bez., Juni-Juli

171 3/4-172 1/2 Mark bez., Juli-August 166 1/2-167 1/4 M. bez., September-October 166-166 1/2 Mark bez. - Roggen loco 120-126 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländ. mit etwas Geruch 122 1/4 M. ab Kahn bez., April-Mai 124 1/4 Mark bez., Mai-Juni 124 1/4 Mark bez., Juni-Juli 125 1/4 Mark bez., Juli-August 126 1/4 Mark bez., September-October 128 1/4 Mark bez. - Mais loco 100-114 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 102 1/2 M. Gd., Mai-Juni 103 Mark bez., Juni-Juli 104 Mark bez., September-October 105 1/2 Mark bez., October-November 106 1/2 Mark bez. - Gerste loco 105 bis 190 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. - Hafer loco 94-133 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 113 bis 118 M., mittel und gut schlesischer und böhmischer 113-118 Mark, feiner preussischer, schlesischer und böhmischer 120 bis 128 M., pommerischer, ackermärk. und mecklenburger 114-119 M. ab Bahn bez., Mai-Juni 94-94 1/2 M. bez., Juni-Juli 96 1/4-96 3/4 Mark bez., Juli-August 98 1/2-98 3/4 Mark bez., September-October 103 Mark bez. - Erbsen, Kochwaare, 143-200 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 116-126 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert - Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 23,25 bis 21,75 M., Nr. 0: 21,50 bis 19,50 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 18,75-17,75 M., Nr. 0 und 1: 17-16 M., April und April-Mai 16,95 Mark bez., Mai-Juni 17,00 M. bez., Juni-Juli 17,20 Mark bez., Juli-August 17,35 M. bez., September-October 17,55 M. bez.

Rüböl loco ohne Fass 42,5 Mark, April-Mai und Mai-Juni 43,4 M. bez., Septbr.-Octbr. 44,2 M. bez.

Petroleum September-October 21,4 Mark. Spiritus loco ohne Fass 40,3 Mark bez., April, April-Mai und Mai-Juni 40,3-40-40,1 Mark bez., Juni-Juli 40,9-40,6-40,7 Mark bez., Juli-August 41,6-41,3-41,5 M. bez., August-September 42,3-42,4 bis 42-42,1 M. bez., September-October 42,9-42,8 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 16,50 M., April-Mai 16,50 Mark, Septbr.-October 17,20 M.

Kartoffelstärke, trockene loco 16,50 M., April-Mai 16,50 M., Septbr.-October 17,20 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 124 1/4 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 102 1/2 Mark per 1000 Kilo, für Rüböl auf 43,4 Mark per 100 Kilo, für Spiritus auf 40,1 M. per 100 Ltr.-Proc.

Berlin, 25. April. [Städtischer Centralviehhof.] (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4782 Rinder, 10 203 Schweine, 2275 Kälber, 20455 Hammel. Das Kindergeschäft zeigte eine sich auf alle Qualitäten erstreckende Geschäftsunlust. Die Schlächter waren, veranlasst durch ungünstigen Anfall der Fleischmärkte und den Eintritt gewitterschwülen Wetters, äusserst zurückhaltend beim Einkauf. Es verblieb starker Ueberstand. Ia. brachte 46-50, Ila. 40 bis 44, IIIa. 33-37, IVa. 26-30 Mark pro 100 Pfd. Fleischgewicht.

Bei Schweinen war das Geschäft in Folge des starken Antriebs bei nur mässigem Export sehr flau; es ist daher Preisrückgang und ziemlicher Ueberstand zu verzeichnen. Ia. 42, in Einzelfällen darüber; Ila. 40-41, IIIa. 36-39 M. pro 100 Pfd. mit 20 Pct. Tara; Bakonier (56 Stück) 44 M. mit 50 Pfd. Tara pro Stück. - Der Kälberhandel gestaltete sich bei dem ungewöhnlich hohen Auftriebe ebenfalls sehr flau; der Markt wird nicht geräumt. Ia. 40-50 Pf., Ila. 28-38 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. - Auch der Hammelmarkt verlief sehr schleppend und konnte trotz angemessenen Exports die vorwöchentlichen Preise nicht gehalten werden. Die Exporteure kauften in Folge ungünstiger Nachrichten von auswärts nur zu sehr gedrückten Preisen. Erwähnenswerth ist noch, das Primawaren in Lämmern am schwersten abzusetzen war. Der Ueberstand ist nicht unbedeutend. Wir notiren: Ia. 36 bis

40, beste englische Lämmer (Jährlinge) bis 45 Pf., Ila. 30-34 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

W. T. B. Havre, 25. April, Vorm. 10 Uhr 30 Min. Kaffee Good average Santos pr. Mai 85, 50, pr. Juni 88, 50, pr. Juli 88, 75, pr. August 89, 00, pr. September 89, 25, pr. October 89, 50, pr. November 89, 75. Schwach.

Breslau, 26. April, 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise etwas höher.

Weizen bei schwachem Angebot fest, per 100 Kilogramm weisser 15,90-16,10-16,50 Mk., gelber 15,90-16,10-16,40 Mk., feinste Sorte aber Notiz bezahlt.

Roggen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogramm 12,00-12,40-12,80 Mark, feinste Sorte aber Notiz bezahlt. Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 50 bis 11,20 Mark weisse 13,50-14,50-15 Mark.

Hafer behauptet, per 100 Kilogramm 8,80-9,60-10,50 Mark. Mais schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 10,50-10,80, 11, - Mark. Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 13,50-14,50-15,50 Mark Victoria 14,00-15,50-16,50 Mark.

Bohnen unverändert, per 100 Kgr. 14,00-14,50-15,00 M. Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 9,00-9,50 bis 10,20 M., blaue 8,20-8,80-9,00 Mark.

Wicken preishaltend, per 100 Kgr. 11,00-12,00-12,50 M. Schlaglein ruhig. Rapskuchen ohne Aenderung per 50 Kilogramm 5,80-6,00 M., fremde 5,40 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kgr. 8,20-8,40 M., fremde 7,00 bis 7,50 Mark.

Kleesamen schwach zugeführt, rother behauptet, per 50 Kgr. 30-34-40-43 M., weisser unverändert, 34-42-48-58 M. Schwedischer Klee behauptet, per 50 Kgr. 34-42-50 M. Tannenklees sehr fest, per 50 Kilogr. 44-49-54 Mark.

Timothee ruhig, per 50 Kgr. 21-24-27 Mark. Mehl preishaltend, per 100 Kilogramm Weizen fein 22,25-23,00 Mark, Roggen-Hausbacken 18,75-19,75 Mk., Roggen-Futtermehl 8,70 bis 9,25 Mark, Weizenkleie 7,75-8,25 Mark.

Hu per 50 Kilogr. 3,00-3,20 M. Roggenstroh per 600 Kilogr. 30,00-32,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Table with 4 columns: April 25., 26., Nachm. 2 U., Abends 9 U., Morgens 7 U., 11 U. Rows include Luftwärme (C.), Luftdruck bei 0° (mm), Dunstdruck (mm), Dunststättigung (pCt.), Wind, Wetter.

Breslau. Wasserstand.

25. April. O.-P. 4 m 94 cm. M.-P. 4 m 4 cm. N.-P. - m 92 cm. 26. April. O.-P. 4 m 93 cm. M.-P. 4 m 4 cm. U.-P. 1 m 86 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 25. April 1887.

Main table containing various market data including Gold, Silber und Banknoten, Deutsche Fonds, Eisenbahn-Stamm-Prioritäten, Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien, Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien, Bank-Actien, Wechsel und Bankdiscont., and Ultimo-Course.